



1. Kreistag des Rhein-Neckarkreises 1973 - 1979



WÄHLER DER LANDTATSWAHL v. L. u. A. Amtsvorw. Steinhilber während seiner Vorleistung. Mitte: Albert Neckenaer der Wahlvorschlag für den Wahlkreis Rhein-Neckar-Kreis.

### Nach dem Wahltag: Albert Neckenaer zum Landrat gewählt

Amtsvorw. Georg Steinhilber unterlag mit 56:83 Stimmen - Amtsantritt noch unbestimmt

Seit gestern gegen 17.30 Uhr hat der am 1. 1973 gegründete Rhein-Neckar-Kreis einen neuen Oberbürgermeister. Bei der Wahl am Sonntag, dem 1. 1973, wurde Albert Neckenaer (CDU) mit 63 Stimmen der erste Bürgermeister des Rhein-Neckar-Kreises. Er wird am 1. 1973 sein Amt antritt.

Der Kreisrat hat am Sonntag die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat bestätigt. Die Wahl wurde durch den Kreisrat bestätigt. Die Wahl wurde durch den Kreisrat bestätigt.

### 150 Pferde und ein Reiterball

Viertes Schützenfest Reiterball am Wochenende - Parcour erfolgreich

Gerade wurden 150 Pferde an das Schützenfest am Wochenende in der Klasse I. Sportplatz Klasse A. 10 Uhr Sonntag, 1. 1973. Die Schützen der Rhein-Neckar-Kreis sind am Sonntag, dem 1. 1973, zum vierten Schützenfest in der Rhein-Neckar-Kreis gekommen. Die Schützen der Rhein-Neckar-Kreis sind am Sonntag, dem 1. 1973, zum vierten Schützenfest in der Rhein-Neckar-Kreis gekommen.

**SCHLAPPLATTEN**  
klar-rot-grün  
Auswahl wegen  
PHORA

**MIETE in die eigene Tasche zahlen!**  
der Trend der 70er Jahre!

**Fahrtmöglichkeiten zur Schloßgärtenleuchting**  
Schwetzingen, zur Schloßgärtenleuchting

**Kreiskrankenhaus wird 1974 übergeben**  
43-Millionen-DM-Projekt „gut im Rahmen des Kostenvoranschlags“ - Hubschrauberlandeplatz für Unfall- und Notrettungsdienst

**Das „Trauerspiel“ am Mannaberg**  
Kritische Nachbetrachtung zur Kreistagsitzung in Rauenberg

Es gibt Dinge, die sollte man schnell vergessen. Zu diesen wenig erhabenden Ereignissen ist zweifellos die sechste Sitzung des Kreistages des Rhein-Neckar-Kreises zu zählen, die sich am Montag rund vier Stunden lang in der Rechenberger Mäanderröhre über die Runden drehte. Um es einmal ganz deutlich zu sagen: Bei dieser Zusammenkunft der 120 Kreisverordneten paßte einfach nichts zusammen. Auf einen Nenner brachte keine Worte mehr. Vergeblich versuchte man durch Handreichen Annahme oder Ablehnung verschiedener Anträge zu vermitteln, denn mit den Zahlen wollte es ebenfalls nicht klappen, so daß die schriftliche Addition nach namentlicher Verlesung der Kreistagsmitglieder herangezogen werden mußte.

Und um es noch deutlicher zu sagen: In rund drei Stunden wurde - wie dies Bräutigam Steinhilber (CDU) genau richtig formuliert - um „SPD-Müll“ und „CDU-Müll“ intriniert, wie hier Fraktionszwang, offensichtlich ungenügende Vorbereitung und auch „Kirchenspolitik“ die Szene beherrschten. Daß bei einem rund 20 Millionen-Projekt nicht alle einer Meinung sein können, das steht außer Zweifel. Wenn man aber davon ausgeht, daß die Experten unter den Kreistagsmitgliedern im Experten-Ausschuß das Problem stundenlang erörtert und eine nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitete Konzeption dem Kreistag einbrachten, für die sich auf einmal jeder der Fraktionen (mit Ausnahme der FWV) nicht erörtern konnte, dann ist der mehr, aber nicht so ganz von der Hand zu weisen.

Aber damit nicht genug: Der langjährige, verdiente SPD-Politiker Emil Einbeck erhellte Verständnis dafür, daß er nach vielen Jahren fern der Kirchenspolitik jetzt um

**Berufsschulzentrum Wiesloch**  
Erweiterung Handelslehranstalt

**Das wäre Kaviar mit Schlagsahne**  
Landrat Neckenaer will sich für Ostumgebung Gauangeloch als Vorkrieff einsetzen

Heidelberg, „Ich bin ganz begeistert von dem Gedanken, praktisch im Vorkrieff auf die B 37 zu zuziehen einmal die Ostumgebung von Gauangeloch zu bauen“, bekannte Landrat Albert Neckenaer nach einem ebenfalls beifälligen Gespräch über die Straßenverkehrsverhältnisse im Raum Mannthal/Löwen/Gauangeloch. Zur dem Gespräch mit zahlreichen Bürgermeistern und Kreisräten, Vertretern der IHK, der Polizei, des Regierungspräsidiums und des Straßenbauamtes war er wegen der „unbewältigten Vergangenheit“ der L 1009 und der ungewissen Zukunft der als Entlastung gedachten B 37 z. seiner Name B 330 gekommen. Nach insgesamt 20 Minuten seit 1973 auf der Stillstrecke nach Mannthal - dabei waren bei einem schweren Unfall tödlich mit einem Sildarist 1973 zwei Tote zu beklagen - war diese gefährliche Strecke durch Anordnung des Landratsamtes für die Schwerverkehr gesperrt worden. Die Anordnung wurde jedoch nie vollzogen.

**Vortrag der Architektenkammer**  
Heute, Mittwoch, dem 6. 2., findet für die Mitglieder der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kameragruppe Rhein-Neckar, um 19 Uhr im Hotel „Holiday Inn“ in Walldorf, Kleiner Sitzungssaal, der Vortrag von H. Becker, „Moderne Bauelemente“ statt. Bitte die Ziel- und Lokalanschrift beachten.

**Jugendverkehrsschule Rhein-Neckar-Kreis**

**Martinsschule Ladenburg**

**Stimmen zur Wahl von Landrat Neckenaer**

Landrat Neckenaer hat sich für die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat entschieden. Die Wahl wurde durch den Kreisrat bestätigt.

**Heimat Red (SPD) aus Stiehlheim**  
Heimat Red (SPD) aus Stiehlheim hat sich für die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat entschieden.

**Bürgermeister Fritz Papp (SPD) aus Rauhenberg**  
Bürgermeister Fritz Papp (SPD) aus Rauhenberg hat sich für die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat entschieden.

**Bürgermeister Karl Eismann (CDU) aus Waldmühl**  
Bürgermeister Karl Eismann (CDU) aus Waldmühl hat sich für die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat entschieden.

**Bürgermeister Willi Koch (FWV) aus Heilmatt**  
Bürgermeister Willi Koch (FWV) aus Heilmatt hat sich für die Wahl von Albert Neckenaer zum Landrat entschieden.

**Der Löwe und die Wellen**  
Kreistag berät über neues Wappen für den Rhein-Neckar-Kreis

In seiner Sitzung am Montag wird über die Gestaltung des neuen Wappens für den Rhein-Neckar-Kreis entschieden. Die Wahl wurde durch den Kreisrat bestätigt.

**Der Landrat ruft zum Jahressammlung auf**  
Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsbund, Landesverband Baden-Württemberg e. V., führt in der Zeit vom 23. bis 29. Juni seine Landesversammlung durch. Die insgesamt 320 dem Verband angeschlossenen Mitgliedsorganisationen unterhalten zahlreiche Einrichtungen der Behindertenhilfe, der Jugendhilfe, der offenen Altenhilfe, Kinderbetreuung, Altersheimen sowie Einrichtungen für soziale Dienste. Nicht vergessen sei insbesondere auch der Mobilitätsdienst „Essen auf Rädern“ für alte und drucke Mithänger. Die Unterhaltung aller dieser Einrichtungen und die vielfältigen Hilfeleistungen erfordern neben dem unentgeltlichen Einsatz vieler freiwilliger Helfer auch ausreichende finanzielle Mittel. Wir alle sollten in der kommenden Woche durch unsere Spende mit dazu beitragen, daß die paritätischen Paritätische Wohlfahrtsbund, Landesverband Baden-Württemberg e. V., für die Durchführung seiner Landesversammlung im Rahmen der Landesversammlung der Freien Wohlfahrtspflege ihre sachliche und zeitgerechte Sozialarbeit zum Wohle der Gesellschaft und des einzelnen Menschen erfolgreich fortsetzen können.

**Groß-Müllverbrennungsanlage kommt hinter dem Schloßgarten zu stehen**

Warum haben Rhein-Neckar-Kreis mit Schwetzingen die Zerschlagung von Flurschneidung keine Verbindung auf? Gipfel der Gesundheitspolitik!

**Wenn die B 37 (B 335) bei 1985 gebaut wird:**  
Das wäre Kaviar mit Schlagsahne

**Der Landrat wird gewählt**  
Zwei Kandidaten für höchstes Amt im Rhein-Neckar-Kreis

Der seit seiner Gründung am 1. 1. 1973 von Amtsvorw. Georg Steinhilber verwaltete Rhein-Neckar-Kreis erhält heute nachmittags einen „echten Chef“. Tagesordnungspunkt 2 der am 16. Uhr beginnenden Kreistagsitzung weist die Wahl des Landrates aus. Wie bereits berichtet, haben sich für diesen verantwortungsvollen Posten zwei Bewerber gemeldet: Neben dem ehemaligen Landrat des Kreises Heideberg und bisherigen Amtsvorw. Georg Steinhilber rechnet sich auch Albert Neckenaer, Landrat des ehemaligen Landkreises Mannheim bis zu dessen Auflösung, eine gute Chance aus, die zur Wahl nötigen Stimmen zu erreichen.

Beim Landratsamt in Heidelberg waren die schriftlichen Bewerbungen von Georg Steinhilber am 22. Mai und von Albert Neckenaer am 29. Mai registriert worden. Obwohl laut Gesetz mindestens drei Bewerber für eine solche Wahl vorgeschrieben sind, erklärte sich der „besondere beschiedene Ausschuß“ mit nur zwei Bewerbern einverstanden.

Kurz nach Eröffnung der heutigen Sitzung werden beiden Kandidaten um den Landratsposten, die zweifellos eine hohe fachliche Qualifikation verfügen, je zehn Minuten Rede- und Vorstellungszeit zugebilligt. Anschließend folgt der erste Wahlgang. Nach höchstens drei Wahlgängen (twis herkömmlich darüber ist die Entscheidung gefallen. Wenn sich auch keine Prognose zum Wahlausgang abläßt, so scheint doch sicher zu sein, daß über Sieg oder Niederlage nur sehr wenig Stimmen entscheiden werden. (Über die Landratswahl werden wir in unserer morgigen Ausgabe ausführlich berichten).

**SCHWETZINGER LOKALNACHRICHTEN**

**Groß-Müllverbrennungsanlage kommt hinter dem Schloßgarten zu stehen**

Warum haben Rhein-Neckar-Kreis mit Schwetzingen die Zerschlagung von Flurschneidung keine Verbindung auf? Gipfel der Gesundheitspolitik!

**WIESLOCH und WALLDORF**

**Nach Riefen, Rotten, Sieben - der Wind hat sie geschieden**

**PROJEKT**

Das Projekt des Rhein-Neckar-Kreises ist ein Projekt der Rhein-Neckar-Kreis. Die Rhein-Neckar-Kreis ist ein Projekt der Rhein-Neckar-Kreis.

**Martinsschule Ladenburg**

**Der Löwe und die Wellen**

**WIESLOCH und WALLDORF**